



Herzklopfen

Prävention von Gewalt in
jugendlichen Liebesbeziehungen

Eine praxisorientierte
Fortbildung für
pädagogische Fachkräfte

3 Blöcke
Oktober 2016 bis
März 2017

Leitung:

Petra Sartingen, TIMA e.V.
Armin Krohe-Amann, PfunzKerle e.V.

Ort der Veranstaltung:

Tübingen, die Adresse des Seminarraums
wird bei der Anmeldung bekannt gegeben

Anmeldung:

TIMA e.V., Tel: 07071/763006
Email: sartingen@tima-ev.de

Kosten: 450 €

Nicht inbegriffen sind die Kosten für Unter-
kunft und Verpflegung. Die Teilnehmenden
sorgen selbst für ihre Unterkunft. Wir sind
gerne bei der Suche behilflich

Überweisung an:

TIMA e.V.
IBAN DE85 6415 0020 0000 8290 30
BIC SOLADES1TUB
Stichwort FB Herzklopfen

Die Trägervereine:

Die **TIMA e.V.** ist Trägerin der Fachstelle zur
mädchenstärkenden Gewaltprävention. Ziel
der Arbeit ist es, der Abwertung und Gewalt
gegen Mädchen entgegen zu treten, ihre
Lebenssituation sichtbar zu machen und sie
zu stärken und zu ermutigen.

Weberstr. 8, 72070 Tübingen
Infos: www.tima-ev.de



Der Verein **PfunzKerle** fördert und initiiert
Jungen- und Männerarbeit im Bereich von
Erziehung, Bildung und Gesundheitspflege.
PfunzKerle e.V. unterstützt Jungen und
Männer in der Entwicklung ihrer Persönlich-
keit und auf ihrem Weg zur Selbstverant-
wortung und Selbstbestimmung.

Mömpelgarder

Weg 8,
72070 Tübingen
Infos: www.pfunzkerle.org



Die beiden Vereine arbeiten eng zusammen
und führen gemeinsam Veranstaltungen zur
Gewaltprävention und zur Gesundheits-
förderung an Schulen im Landkreis Tübingen
durch. Das Projekt Herzklopfen wurde mit
dem Hänsel+Gretel-Stiftungspreis 2012
ausgezeichnet.



HERZKLOPFEN

Beziehungen ohne Gewalt

„Herzklopfen“ – Verliebt sein, Schmetterlinge im Bauch – welches Mädchen und welcher Junge wünscht sich das nicht? Leider sieht die Realität häufig weniger romantisch aus: laut einer englischen Studie erleben viele Jugendliche körperliche, sexuelle oder psychische Gewalt schon in ihren ersten „Liebes“- Beziehungen.

Die Tübinger Fachstellen TIMA e.V. und Pfunz-Kerle e.V. haben im Rahmen eines EU-Projektes ein geschlechtersensibles Konzept zur Prävention von Gewalt in jugendlichen Liebesbeziehungen entwickelt, das an der Lebenswelt jugendlicher Jungen und Mädchen ansetzt. „Du hast ein Recht auf Respekt“, so das Leitmotto des Projekts „Herzklopfen“.

Ziel der Arbeit mit den Jugendlichen ist es, gemeinsam die Bedeutung von „Respekt“ in Liebesbeziehungen zu erarbeiten, die Mädchen und Jungen für Warnhinweise und Gewaltdynamiken zu sensibilisieren und sie zu ermutigen, sich selbst Hilfe zu holen und einzugreifen, wenn sie Gewalt z.B. bei einer Freundin oder einem Freund miterleben.

Die Fortbildung richtet sich an pädagogische Fachkräfte aus Schule, Schulsozialarbeit, Beratungsstellen, Jugendhilfe und Jugendarbeit, Frauen- und Kinderschutzarbeit, die

- dieses praxiserprobte Konzept zur Prävention von Gewalt in jugendlichen Liebesbeziehungen kennenlernen wollen
- ihren Wissenstand über das Thema vergrößern wollen
- selbst Workshops und Unterrichtsveranstaltungen zur Prävention von Gewalt in jugendlichen Liebesbeziehungen durchführen möchten

Ziele und Inhalte:

- Klärung eigener Standpunkte zu Respekt bzw. Gewalt in Beziehungen
- Auseinandersetzung mit Forschungsergebnissen zu Gewalt in jugendlichen Liebesbeziehungen
- Einfühlen in Wünsche und Bedürfnissen in jugendlichen Liebesbeziehungen
- Sensibilisierung für Warnzeichen für Gewalt in Beziehungen
- Kennenlernen des Workshop-Konzepts, eigenes Erleben der Methoden
- Einüben einer wertschätzenden pädagogischen Haltung
- Teilnehmende Beobachtung bei einem Herzklopfen-Workshop
- Durchführung eines eigenen Workshops und spätere Fachberatung hierzu

Foto: Miss X | Photocase



Aufbau der Fortbildung:

Block 1: 17. bis 19.10.2016

montags: 14.00 - 17.30 Uhr

dienstags: 9.00 - 17.30 Uhr

mittwochs: 9.00 - 13.00 Uhr

- Forschungsergebnisse
- Konzept der Workshops
- Methodenselbsterfahrung

Block 2: 15./16.11.2016

dienstags: 8.15 – 17.00 Uhr

mittwochs: 8.15 – 17.00 Uhr

- Hospitation in einem Herzklopfen-Workshop an einer Schule in der Region Tübingen
- Reflexion der Beobachtungen

Zwischen dem zweiten und dritten Block führen die Teilnehmenden einen Workshop eigenständig durch. Dessen Dokumentation ist Arbeitsgrundlage für den dritten Block.

Block 3: 13. bis 15.03.2017

gleiche Zeiten wie in Block 1

- Präsentationen der (Video-) Dokus
- Supervision eigener Workshop-Erfahrungen
- Diskussion offener Fragen

Wir machen gute Erfahrungen damit, diese Workshops im Mann-Frau-Tandem durchzuführen. Tandem-Anmeldungen sind willkommen.